



**Jahrbuch
des Zentrums für
Niederlande-Studien**

ASCENDORFF



Band 12/2001

2001, 278 Seiten, kart. 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04200-7

Im Mittelpunkt des Jahrbuchs steht die Auseinandersetzung mit dem »Dritten Reich« und dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland und in den Niederlanden im Vergleich. Welche Rolle spielten nach 1945 das Fernsehen sowie nationale Gedenktage und Mahnmale für Vergangenheitsbewältigung in den beiden Ländern, und wie hat sich die Karriere eines niederländischen Künstlers wie Johannes Heesters während und nach der deutschen Besatzung der Niederlande entwickelt?

Weitere Beiträge befassen sich mit der jüngeren Geschichte Deutschlands und der Niederlande im 20. Jahrhundert. Ferner enthält das Heft Beiträge über aktuelle Arbeiten des Zentrums für Niederlande-Studien und über wissenschaftliche und kulturelle Aktivitäten des Hauses der Niederlande.



Band 13/2002

2002, 256 Seiten, kart. 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04201-4

Im Mittelpunkt des Jahrbuchs 2002 steht das Verhältnis zwischen den niederländischen Kirchen, der Friedensbewegung und der DDR in den siebziger und achtziger Jahren. Wie wurden damals Gemeindekontakte und Kirchenbeziehungen zwischen den Niederlanden und der DDR gestaltet? Welche Entfaltungsmöglichkeiten hatten die Kirchen im Rahmen der diktatorischen Strukturen des DDR-Staates? Und welche Bedeutung spielte bei all dem die Ökumene?

Ein weiterer Schwerpunkt sind der Jugoslawien-Konflikt und die Menschenrechte. Dabei wird der lange Weg zur Einrichtung eines Internationalen Strafgerichtshofes ebenso besprochen wie die Bedeutung des Massakers von Srebrenica vom Juli 1995 für die niederländische Politik.

Weitere Beiträge befassen sich mit den jüngsten Wahlen zur Zweiten Kammer des niederländischen Parlaments sowie mit dem Deutschlandbild in niederländischen Schulbüchern. Schließlich enthält das Jahrbuch Beiträge über aktuelle Projekte des Zentrums für Niederlande-Studien sowie Berichte über die 2002 im Haus der Niederlande durchgeführten Veranstaltungen.



Band 14/2003

2003, 216 Seiten, kart. 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04202-1

Der Vergleich von Parteien und politischer Kultur in Deutschland und in den Niederlanden seit 1945 steht im Mittelpunkt dieses Buches. Dabei geht es um Führungsstile, um Wahlverhalten und um die Bedeutung, die populistische Bewegungen wie die von Pim Fortuyn oder Ronald Schill für die Demokratie besitzen.

Weitere Beiträge beschäftigen sich mit der Situation von niederländischen Zwangsarbeitern nach dem Zweiten Weltkrieg, mit dem Staatsbesuch von Bundespräsident Heinemann in den Niederlanden im Jahre 1969 und fragen, inwieweit die niederländische Wirtschaft als ein Vorbild für Deutschland dienen kann. Ein ausführlicher Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien, eine Bibliographie sowie Buchbesprechungen runden das Jahrbuch ab.



Band 15/2004

2004, 272 Seiten, kart. 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04203-8

2004 war ein wichtiges Jahr für die Europäische Union. Mit der Aufnahme von zehn neuen Mitgliedsländern und dem Entwurf einer europäischen Verfassung verändert sich die EU. Vor diesem Hintergrund werden im vorliegenden Jahrbuch die niederländische und die deutsche Europapolitik seit 1945 behandelt. Welche Gemeinsamkeiten und welche Interessengegensätze gab und gibt es zwischen den beiden Ländern? Ist man sich in den Zielen europäischer Integrationspolitik einig? Ein historischer Rückblick, eine aktuelle Bestandsaufnahme und ein Ausblick ermöglichen einen eingehenden Vergleich.

Weitere Beiträge beschäftigen sich unter anderem mit der Vereinigten Ostindischen Kompagnie in Thailand, mit der interkulturellen Wahrnehmung von Deutschen und Niederländern und vergleichen die Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern in Deutschland und in den Niederlanden. Schließlich enthält das Jahrbuch einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien, eine Bibliographie sowie Buchbesprechungen.



Band 16/2005

Politische Kultur, Partizipation und Bürgergesellschaft

2006, 260 Seiten, kart. 20,40 €

ISBN 978-3-402-04204-5

Sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden haben sich die politischen Ereignisse in den letzten Jahren nahezu überschlagen. Die aktuellen Entwicklungen, wie etwa die aufsehenerregenden Erfolge Pim Fortuyns oder das vorzeitige Ende der Regierung Schröder, lassen den Eindruck aufkommen, dass sich die politische Lage in beiden Ländern derzeit in einem bedeutsamen Umbruch befindet. Vor allem in Bezug auf das Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft scheinen - wie die Beiträge in diesem Jahrbuch zeigen - Reformen notwendig und gewünscht.

Das Jahr 1945 stellte für die deutsche und die niederländische Geschichte eine bedeutsame Zäsur dar, die sich auch in der jeweiligen Geschichtsschreibung niederschlägt. Im zweiten Teil des Jahrbuches werden die Prämissen, Inhalte und Ergebnisse der umfangreichen Forschungstätigkeiten der vergangenen sechs Jahrzehnte von mehreren ausgewählten Experten dargestellt und erläutert.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen. Schließlich enthält das Jahrbuch 2005 einen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien, eine Bibliographie sowie Buchbesprechungen



Band 17/2006

Die Integration von Zuwanderern
2007, 234 Seiten, kart. 19,80 €
ISBN 978-3-402-14200-4

In den niederländischen Diskussionen der letzten Jahre hat kaum ein anderes Thema einen derart breiten Raum eingenommen wie die Integration von Zuwanderern. Das lange Zeit vorherrschende Bild der vorbildlichen niederländischen Integrationspolitik und der besonders toleranten und liberalen Niederländer gehört mittlerweile in Anbetracht fortdauernder und zum Teil gravierender Integrationsdefizite sowie verschiedener hitziger Kontroversen, Umfragewerte und Wahlergebnisse aus den letzten Jahren für viele der Vergangenheit an. In diesem Jahrbuch wenden sich Experten aus Deutschland und den Niederlanden Fragestellungen aus dem Bereich der Integration zu, wobei die Bandbreite der thematisierten Aspekte sehr groß ist. Besonders interessant ist die Tatsache, dass den Betrachtungen zum großen Teil ein komparativer Blickwinkel zugrunde liegt.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen. Ein eigenes Kapitel des Jahrbuchs widmet sich zudem dem im Jahr 2006 neu eingerichteten Graduiertenkolleg Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart - Deutschland und die Niederlande



Band 18/2007

Politische Kultur, Partizipation und

Bürgergesellschaft

2008, 264 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14201-1

Die niederländische Geschichte ist seit Wilhelm von Oranien, dem „Vater des Vaterlands“, eng mit dem Haus Nassau-Oranien verbunden, dessen Vertreter im Lauf der Jahrhunderte zunächst als Statthalter und nach dem Ende der französischen Besatzung ab 1814/15 als Monarchen auftraten. Obwohl die politische Bedeutung des niederländischen Staatsoberhauptes während des 19. Jahrhunderts - und hierbei insbesondere durch Thorbeckes Verfassungsänderung im Jahr 1848 - deutlich reduziert wurde, bilden die Oranier auch heute noch einen überaus wichtigen und in der öffentlichen Wahrnehmung sehr präsenten Bestandteil der niederländischen Politik und Gesellschaft. Die Haltung der Bürger zum Königshaus ist dabei nahezu eindeutig: Aus Umfragen geht immer wieder hervor, dass eine überaus große Mehrheit der niederländischen Bürger die Monarchie im Allgemeinen ebenso unterstützt wie die derzeitige königliche Familie, die durch ihr Handeln und Auftreten große Sympathien erworben hat. Im Rahmen eines vom Zentrum für Niederlande-Studien organisierten Kolloquiums, das im Mai 2007 im Rathaus der Stadt Münster stattfand, haben sich Historiker aus Deutschland und den Niederlanden unterschiedlichen Aspekten der niederländischen Monarchie in Vergangenheit und Gegenwart genähert. Die ausgearbeiteten Beiträge dieser gelungenen und gut besuchten Veranstaltung bilden den Themenschwerpunkt des vorliegenden Jahrbuchs.



Band 19/2008

Niederländische Forschungseinrichtungen
stellen sich vor

2009, 202 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14202-8

Im Jahr 2008 organisierte das Zentrum für Niederlande-Studien eine Vortragsreihe mit Vertretern wichtiger wissenschaftlicher Einrichtungen in den Niederlanden. Die Zielsetzung dieser Reihe lautete, Wissenschaftler, Studierende und eine breite Öffentlichkeit mit der politischen, historischen, sozioökonomischen und kulturellen Forschungslandschaft der Niederlande bekannt zu machen. Die ausgearbeiteten Beiträge dieser gelungenen und gut besuchten Veranstaltungen bilden die Themenschwerpunkte des vorliegenden und des folgenden Jahrbuchs. In diesem Jahrbuch sind Texte von Vertretern des Centrum voor Parlementaire Geschiedenis (CPG), des Sociaal en Cultureel Planbureau (SCP), des Documentatiecentrum Nederlandse Politieke Partijen (DNPP), des Nederlands Instituut voor Oorlogsdocumentatie (NIOD) und des Koninklijk Instituut voor de Tropen (KIT) enthalten. Die Aufteilung der Artikel gestaltet sich grundsätzlich so, dass zunächst das jeweilige Institut vorgestellt und im Anschluss das Forschungsgebiet der Einrichtung exemplarisch anhand eines Themas präsentiert wird.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen. Wie jedes Jahr umfasst das Jahrbuch darüber hinaus die Präsentation aktueller (Forschungs-)Projekte, einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien im Jahr 2008 und Buchbesprechungen. Das Jahrbuch schließt mit einer Bibliografie deutschsprachiger Literatur über die Niederlande und Flandern.